

PRESSESPIEGEL

28.06.2021

<https://correctiv.org/menschen-im-fadenkreuz/2021/06/28/jahrzehnte-des-hasses-deutscher-rechtsterrorismus-im-wandel-der-zeit/>

Jahrzehnte des Hasses: Deutscher Rechtsterrorismus im Wandel der Zeit

Dieser Text entstand für das Projekt »Menschen – Im Fadenkreuz des rechten Terrors«, einer Kooperation von elf Regionalmedien in Zusammenarbeit mit dem Weissen Ring e.V., unter Leitung des gemeinnützigen Recherchezentrums CORRECTIV. Im Mittelpunkt dieses Projektes stehen Menschen, die Neonazis und Rechtsextreme auf sogenannte »Feindeslisten« setzen. In dem Projekt geben wir ihnen eine Stimme und erfassen in mehreren Recherchen das Ausmaß und die Komplexität des rechten Terrors.

19. Februar 2020: Ein 43-Jähriger erschießt im hessischen Hanau neun Menschen in, vor und auf dem Weg zwischen zwei Shisha-Bars.

Den 23-jährigen Farhat Ummar.
Die 35-jährige Mercedes Kierpacz.
Den 29-jährigen Sedat Gürbüz.
Den 37-jährigen Gökhan Gültökin.
Den 22-jährigen Hamza Kurtović.
Den 33-jährigen Kaloyan Velkov.
Den 22-jährigen Vili Virel Páun.
Den 21-jährigen Said Nesar Hashemi.
Den 34-jährigen Fatih Sarapoğlu.

Weitere Menschen werden bei dem Anschlag teils schwer verletzt. Kurze Zeit später erschießt der Täter in der elterlichen Wohnung seine 72 Jahre alte Mutter und sich selbst. Noch am frühen Morgen des 20. Februar übernimmt die Bundesanwaltschaft die Ermittlungen. Begründung: »Es liegen gravierende Indizien für einen rassistischen Hintergrund der Tat vor.«

Lange sind die Ermittlungen zum Anschlag in Hanau nicht abgeschlossen. Die Angehörigen der Ermordeten erheben teils schwere Vorwürfe gegen die Sicherheitsbehörden. Viele Fragen sind bis heute ungeklärt.

Fest steht dagegen: Der Täter handelte aus rassistischen Motiven. Das Bundeskriminalamt stuft die Tat als eindeutig rechtsextremistisch ein – und ist damit nicht alleine.